

7. Landesjugendhilfeausschuss
Mecklenburg-Vorpommern (LJHA)

Ergebnisprotokoll

Der 1. Sitzung des 7. LHJA am 06.04.2017

Ort: Kommunalen Sozialverband M-V
Beratungsraum 1.04, 1 OG links
Am Grünen Tal 19
19061 Schwerin

Beginn: 09:30 Uhr

Ende: 12:30 Uhr

Leitung: Herr Heilbrock, Vorsitzender

Protokoll: Frau Kehrhahn-von-Leesen, KSV-M-V, Landesjugendamt

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Vorstellung der Mitglieder des 7 LJHA
4. Bericht über die Arbeit des LJHA der letzten Legislaturperiode, verantwortlich Hr. Heilbrock
5. Wahl des/der Vorsitzenden des 7 LJHA
6. Wahl des/der stellvertretenden Vorsitzenden des 7 LJHA
7. Schwerpunkte der Arbeit des neuen LJHA
8. Überlegungen zur Bildung von Unterausschüssen
9. Termine (LJHA, Sozialausschuss des Landtages am 03.05.2017)
10. Sonstiges Tagesordnung / Themen der 2. Sitzung des 7 LJHA M-V am 15.06.2017 in Schwerin

Anwesenheit:

Die Anwesenheitsliste der 1. Sitzung wird als Anlage „Teilnehmerliste“ dem Protokoll beigelegt.

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Heilbrock eröffnet die 1. Sitzung des 7. Landesjugendhilfeausschusses. Er begrüßt die Anwesenden. Die Beschlussfähigkeit des

Landesjugendhilfeausschusses ist mit 14 stimmberechtigten Mitgliedern / Vertretern gegeben.

TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung ist mit der Einladung zugegangen. Herr Bollenbach hat eine Anmerkung zu den Sitzungsorten und schlägt vor, auch in Greifswald zu tagen. Die Tagesordnung wird bestätigt.

TOP 3 Vorstellung der Mitglieder des 7. LJHA

Alle Mitglieder des 7.Landesjugendhilfeausschusses stellen sich vor.

TOP 4 Bericht über die Arbeit des LJHA der letzten Legislaturperiode, verantwortlich Hr. Heibrock

Herr Heibrock berichtet den Mitgliedern des 7. LJHA über die Arbeit des 6. LJHA. Der vollständige Bericht ist als Anlage (Anlage 2) beigelegt. Nach dem Bericht erfolgt eine Aussprache.

Herr Heibrock wünscht sich für den 7. LJHA eine engere Zusammenarbeit mit den örtlichen Jugendhilfeausschüssen. Frau Kaiser fragt, ob es schon Gespräche mit den örtlichen Jugendhilfeausschüssen gab bzw., ob diese geplant seien. Herr Heibrock antwortet, dass bereits „Vorgespräche“ geführt worden seien. Nunmehr müssten noch Termine abgesprochen werden.

Herr Northoff schlägt vor, dass man in Zukunft mindestens 2 bis 3 inhaltliche Themen bearbeiten sollte. Diese könnten als Motivationsfaktoren zur Arbeit im LJHA dienen.

TOP 5 Wahl des / der Vorsitzenden des 7. LJHA

Herr Bollenbach schlägt Herrn Heibrock als Kandidaten vor. Weitere Vorschläge werden nicht gemacht. Es erfolgt eine Abstimmung über eine offene Wahl mit dem Ergebnis:

11 Stimmen dafür 1 Stimme dagegen 0 Enthaltungen

Da die Abstimmung nicht einstimmig ist, erfolgt eine geheime Wahl. Es werden 14 Stimmen zur Wahl des Vorsitzenden abgegeben. Das Ergebnis der geheimen Wahl lautet:

12 Stimmen für Hr. Heibrock

0 Stimmen dagegen

2 Enthaltungen

Da laut Geschäftsordnung des LJHA eine einfache Mehrheit (8 Stimmen) reicht, wird Hr. Heibrock mehrheitlich zum Vorsitzenden gewählt.

Hr. Heibrock nimmt die Wahl an.

Das Wahlprotokoll ist als Anlage (Anlage 3) beigefügt.

TOP 6

Wahl des / der stellvertretenden Vorsitzenden des 7. LJHA

Als Kandidat wird Fr. Theil vorgeschlagen. Fr. Dr. Schwertfeger schlägt Hr. Lehmann als Kandidat vor. Da es eine Mehrpersonenwahl ist, wird geheim abgestimmt. Es werden 14 Stimmen zur Wahl des /der stellvertretenden Vorsitzenden abgegeben.

Das Ergebnis der geheimen Wahl lautet:

9 Stimmen für Fr. Theil

5 Stimmen für Hr. Lehmann

Da laut Geschäftsordnung des LJHA eine einfache Mehrheit (8 Stimmen) reicht, wird Fr. Theil mehrheitlich zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Fr. Theil nimmt die Wahl an.

Das Wahlprotokoll ist als Anlage (Anlage 3) beigefügt.

TOP 7

Schwerpunkte der Arbeit des neuen LJHA

Hr. Bollenbach schlägt als Thema Schulsozialarbeit vor und plädiert für eine klare Positionierung für die Arbeit der SSA. Träger und Mitarbeiter brauchen eine langfristig abgesicherte Perspektive. Frau Schwertfeger schließt sich dem an.

Frau Kaiser möchte gerne die Personalschlüssel im HzE Bereich im Kontext zum Arbeitszeitgesetz thematisieren. Frau Dr. Schwertfeger schlägt als Thema die Weiterentwicklung des Fachkräftegebots vor.

Herr Lehmann sieht als Themen die Kultur des Umgangs zwischen freien und öffentlichen Trägern der Jugendhilfe sowie das Zusammenwirken der Normen aus dem SGB II, VIII und XII im Lichte der „lebenslangen Alimentierung“.

Herr Herzfeldt greift die Thematik auf und sieht als Thema die Erziehungshilfe im Kontext zu Leistungen aus dem SGB II und III als Arbeitsfeld für den LJHA.

Frau Schönowski möchte die Einheitlichkeit von Leistungen z.B. von Frauenhäusern bzgl. der oft betroffenen Kinder bearbeiten.

Frau Theil sieht als Arbeitsschwerpunkt die Übergänge von Leistungen – von einem System in das andere _Stichwort: Care Leaver.

Herr Bollenbach führt aus, dass Mecklenburg und Vorpommern unterschiedlich wahrgenommen als Regionen werden und dass sich Vorpommern als „abgehängt“ fühlt. Hier sollte eine Brücke gebaut werden und er sieht hier einen dringenden Handlungsbedarf.

Frau Lehm führt folgende Themen aus:

- PIA (praxisintegrierte Ausbildung) (hier soll eine Kooperationsvereinbarung entwickelt werden sowie Musterausbildungsverträge erarbeitet
- der Sonderbericht des Landesrechnungshofes zum Thema Schiedsstelle zu den SGB VIII und SGB XII, der eine falsche Berichterstattung enthalte

Herr Northoff sieht im Kitabereich insbesondere die Integration von Asylantenkindern einen Schwerpunkt. Ebenso seien die Kapazitäten voll ausgeschöpft. Insofern sei die Jugendhilfeplanung angesprochen sowohl für den Fachkräftemangel, als auch für Platzkapazitäten. Er schlägt eine landesweite Abfrage des Bedarfs vor und zwar nicht im September sondern zu einem früheren Zeitpunkt, da im September durch den Übergang von Kita zur Schule die freien Plätze kein realistisches Bild abgeben. Außerdem sei die Elternarbeit generell ein Thema.

Frau Theil weist auf das (kommende) Kita-Qualitätsentwicklungsgesetz hin und stellt die Frage, welche Aspekte hier entwickelt werden sollen. Zudem sieht sie als Themenschwerpunkt die Stärkung des präventiven Ansatzes der Jugendhilfe und die Jugendarbeit sowie die der Schulsozialarbeit unter dem Aspekt der politischen Bildung.

Frau Dr. Schwertfeger schlägt vor, Qualitätsprozesse an konkreten Fällen zu erarbeiten in Zusammenarbeit von freien und öffentlichen Trägern der Jugendhilfe.

Herr Lehmann sieht als Arbeitsschwerpunkt die Fluktuation von Fachkräften und die Inklusion. Hier bedarf es Verabredungen zwischen allen Beteiligten.

Frau Dr. Draheim führt aus, dass das Fachkräftegebot und die Personalsituation in den Kitas durch die neue Gesetzesvorlage behandelt werden. Diese wird nunmehr am 10.05.2017 in den Sozialausschuss überwiesen. Als nächstes soll die Elternentlastung auf den Weg gebracht werden sowie die Tagespflege in den Fokus genommen werden.

Frau Kaiser führt aus, dass im Landkreis Vorpommern Greifswald die Testphase von SoJus (Datenbank) angelaufen sei und dass der LJHA sich mit diesem Programm

beschäftigen sollte. Insbesondere sei auffällig, dass SoJus nur die günstigsten Anbieter vorschlägt und nur fiskalische Aspekte berücksichtigt werden.

Herr Lehmann wirft ein, dass die Familienbildungstheorie in die Nähe von Jugendhilfe gebracht werden müsse.

Herr Thönelt sieht als Themen die Kommunikations- sowie die Beteiligungsstrukturen innerhalb von Trägern und jugendgerechte Strukturen im Land.

TOP 8 Überlegungen zur Bildung von Unterausschüssen

Hr. Heibrock berichtet den Teilnehmern, dass es eine schriftliche Vereinbarung zwischen dem LJHA und dem KSV / Landesjugendamt gibt. Dort wird u. a. erklärt, dass die Reisekosten der Unterausschüsse durch den KSV abgerechnet werden. Allerdings endete die Vereinbarung am 31.12.2016 und muss daher neu verhandelt werden.

Nach einer langen Diskussion werden folgende Unterausschüsse in Aussicht gestellt:

- Kindertagesbetreuung / Tagespflege
- Jugendpolitik und Bildung
- Hilfen zur Erziehung
- Aufwachsen in M-V

Hr. Heibrock schlägt vor, eine Arbeitsgruppe mit ca. 4 Personen zu gründen, die dann Themenbereiche benennt und dazu Fragen und Arbeitsaufträge formuliert, die dann zur Weiterbearbeitung an jeweilige Unterausschüsse weitergeleitet werden sollen.

Fr. Lehm hatte den Vorschlag, eine ad hoc Gruppe zum Thema PIA zu gründen. Außerdem erkundigt sie sich bei dem Vorsitzenden nach den Reisekosten für Mitglieder der Unterausschüsse, die nicht zum LJHA gehören.

Fr. Kehrhahn-von-Leesen schlägt vor, dass immer mindestens ein Mitglied eines Unterausschusses auch Mitglied im LJHA ist. Fr. Löhr greift diesen Vorschlag auf und äußerte als Wunsch, dass sich jedes Mitglied im Laufe der Legislaturperiode einmal an einem Ausschuss beteiligt.

Der Vorsitzende Hr. Heibrock fragt dann bei den Teilnehmern nach, wer sich an der Arbeitsgruppe zur konkreten Themensuche und Aufgabenformulierung beteiligen möchte. Es meldeten sich folgende Mitglieder:

Hr. Lehmann, Hr. Thönelt, Fr. Theil, Fr. Dr. Schwertfeger, Fr. Löhr, (evtl. Fr. Dellin, dies bringt Fr. Grodzycki in Erfahrung).

Herr Heibrock erstellt eine Liste der Aufgaben mit Themen aus der heutigen Sitzung und stellt diese den o. g. Mitgliedern zur Verfügung.

Zusätzlich kommt die Bitte, alle Unterlagen die es zum LJHA gibt (Geschäftsordnung, Satzung, gesetzliche Grundlagen, aktuelle Teilnehmerliste etc.) an alle Mitglieder weiterzuleiten.

Zum Thema PIA teilt Frau Jäckel mit, dass die Verträge bereits feststehen. Die Mitglieder des LJHA bitten Frau Jäckel Informationen zum Thema PIA an die Mitglieder weiterzuleiten.

TOP 9 Termine(LJHA, Sozialausschuss des Landtages am 03.05.2017)

Hr. Bollenbach merkt an, dass es bisher keinen Termin mit einer Örtlichkeit in Vorpommern gibt. Es wird der Termin am 02.11.2017 in Greifswald vorgeschlagen. Herr Bollenbach erklärt sich bereit die Organisation der Räumlichkeiten zu übernehmen. Die Teilnehmer stimmen der Änderung des Sitzungsortes zu.

Am 03. Mai 2017 findet ein Gespräch des Sozialausschusses des Landtages mit dem Landesjugendhilfeausschuss um 9 Uhr im Raum 260 im Landtag statt. Fr. Schönowski, Fr. Kaiser und Herr Lehmann nehmen an diesem Termin teil. Fr. Löhr merkt an, die heute genannten Themenbereiche dem Ausschuss zu nennen und sich nach aktuellen Themen und Aufgaben des Sozialausschusses zu erkundigen.

Termine des 7. LJHA :

15.06.2017 in Schwerin

14.09.2017 in Rostock

02.11.2017 in Greifswald

07.12.2017 –in Schwerin

TOP 10 Sonstiges Tagesordnung / Themen der 2. Sitzung des 7 LJHA M-V am 15.06.2017 in Schwerin

Fr. Brumme schlug vor, dass die neu gegründete Arbeitsgruppe die Themen vorstellt. Dazu sollte Moderationsmaterial wie z.B. Whiteboard, Stifte, Moderationskarten zur Verfügung gestellt werden.

Zur Novellierung des KiföG M-V sollte eine Stellungnahme erarbeitet werden. Diese sollte dann durch einen Umlaufbeschluss beschlossen werden, um dem Inhalt zu zustimmen. Die Abstimmung bezüglich der Verfahrensweise im Umlaufbeschluss erfolgte einstimmig. Die Frist zur Stellungnahme zum KiföG-Entwurf läuft am 10.05.2017 ab.

Für das Protokoll
Nicole Kehrhahn-von Leesen

Für die Richtigkeit

Anlagen:

1. Teilnehmerliste
2. Bericht des Vorsitzenden über die Arbeit des 6. LJHA M-V
3. Wahlprotokoll (Wahl des Vorsitzenden)
4. Wahlprotokoll (Wahl des stellv. Vorsitzenden)

